



HAMMINKELN

NACHRICHTEN

Schulkind vor Auto gestoßen

DINGDEN (sp). Ein achtjähriger Junge wurde gestern früh auf dem Schulweg von einem Mitschüler auf die Straße geschubst – genau vor ein Auto. Wie die Polizei berichtet, wurde der Grundschulkind mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Es besteht aber keine Lebensgefahr. Laut Polizeibericht stand die

Ständebaum wird errichtet

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp). In Wertherbruch wird am Montag, 30. April, der neue Ständebaum aufgerichtet. Dieser Ständebaum soll für das vielfältige Leben und die Gemeinschaft im Dorf stehen. 18 Vereine und Institutionen sind dort mit ihrem Wappen vertreten. Gefördert wurde das Projekt von zwei Energieversorgern. Gelbes Wasser stellte im Rahmen seines Generatio-

Neue Annahmestelle für Windeln

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp). Die Stadt Hamminkeln stockt ihre Windelannahme auf. Neben der bisherigen Annahmestelle an der Industriestraße wird jetzt ein zweiter Standort eingerichtet. Auch in Mehrhoog können Eltern ab kommenden Woche abgeben, teilte die Stadt gestern mit.

Ab: DIENSTAGS, MONTAG

Beim „Tag der offenen Klöster“ zeigen die Franziskanerinnen im St.-Josef-Haus ihren Konvent

Von Stefan Pingel

DINGDEN. Die Franziskanerinnen gehören einfach zum St.-Josef-Haus dazu. Am 15. Juni 1898 zog die erste Ordensschwester – Oberin Winkolda – in das damalige Krankenhaus ein. Seither haben die Nonnen der Mauritzer Franziskanerinnen immer zum Haus gehört. Bis zu 16 Nonnen wirkten in den besten Jahren des Engagements in Dingden. Manche ältere Dingdener können sich noch daran erinnern, wie diese Schwestern in Reih' und Glied die Hohe Straße entlangliefen, erzählt Geschäftsführer Nikolaus Ridder. Der Bildhauer Heinz Höllker hatte sogar schon einmal ein Modell dieser Prozession angefertigt. Eine Bronzeskulptur in Lebensgröße wäre allerdings zu teuer geworden. Heute leben und arbeiten noch vier Schwestern im St.-Josef-Haus: Sr. Melania, Sr. Irmina, Sr. Aloysi und Sr. Heraclia. Sie zeigen ihren Kleinen Konvent am Samstag, 5. Mai, im Rahmen der Bistumsaktion „Tag der offenen Klöster“.

Ihr Zeichen ist der griechische Buchstabe Tau, ihr Auftrag ist der heilende Dienst. Im Dienst sind die

Schwester Heraclia feiert ihr 60. Ordensjubiläum

Ihr diamantenes Ordensjubiläum feiert in diesen Tagen Schwester Maria Heraclia. Sie trat am 4. August 1949 dem Franziskanerinnen-Orden bei. Damals war sie 23 Jahre alt. Der Weg vor vielleicht in ihrer Familie vorbestimmt, denn auch Onkel und Tante sowie vier ihrer Geschwister wählten einen Lebensweg in der Kirche. Die gebürtige Emslä-



Die Ordensschwestern Heraclia (links), Aloysi (rechts) und Melania zeigen ihren kleinen Konvent beim „Tag der offenen Klöster“ am 5. Mai. Auf dem Foto fehlt Schwester Irmina.

Die Ordensschwestern Heraclia (links), Aloysi (rechts) und Melania zeigen ihren kleinen Konvent beim „Tag der offenen Klöster“ am 5. Mai. Auf dem Foto fehlt Schwester Irmina.

Altenheim umgewandelt wurde, übernahm sie nach Bögelab. Im angeschlossenen Franziskus-Hospital lernte sie die Krankenpflege. Anschließend absolvierte sie noch an der Universität die Ausbildung zur medizinisch-technischen Assistentin. 1962 ging sie an ein kirchliches Krankenhaus in den Alpen. Als das Haus in ein

wird sie dann im Café vermisst, wo sie sich täglich mit den Bewohnern unterhält. „Jeden Tag ist was los hier“, sagt Schwester Heraclia munter. Im Café hilft auch Schwester Melania, bereitet außerdem die Gottesdienste in der Kapelle vor und gibt Kurse zur Rhythmus-Atembewegung.

Wichtige Aufgaben haben auch Schwester Irmina, die in einem Wohnbereich hilft, und Schwester Aloysi. Sie ist erst sei einem Jahr in Dingden und begleitet vor allem den sozialen Dienst. Zum Beispiel hilft sie bei der Sterbebegleitung, die in anderen Häusern vom Verein Omega

übernommen wird, berichtet Geschäftsführer Ridder. Die Schwestern sind stark eingebunden in die Nachbarschaft rund ums Josef-Haus, erklärt er. Das zeigt sich schon am Ordensjubiläum von Schwester Heraclia, das gestern mit den Nachbarn gefeiert wurde.

Die Franziskanerinnen zeigen am Samstag, 5. Mai, beim Tag der offenen Klöster den Film „Im Zeichen des Tau“ über das Leben der internationalen Gemeinschaft. Beginn ist um 16 Uhr im Saal vor der Kapelle des St.-Josef-Hauses. Bis 18 Uhr kann auch der Wohnbereich besichtigt werden.